

Beachte, dass der Text in AH 115/70 etwas mehr gegliedert ist. So beginnt hier in AH 115/70 der Satz: "*Mais Sur l'Instance ...*" - s. EA V 1, 1890 Zeile 10 - als neuer Abschnitt, wobei gegen Schluss des Abschnittes als Randglosse noch zusätzlich steht: "*Les Susdictz Cantons Ne Doivent donner passage aux Ennemis [hier im speziellen Mailand/Spanien gemeint] du Roy.*"

Beim nachfolgenden Abschnitt: "*Et soubz couleur ... le dit chastiment*" steht hier in AH 115/70 noch zusätzlich folgende Randglosse: "*Les Suisses des cantons catholiques ne peuvent estre employez pour quelq. pretexte nj par qui Que ce soit contre la france*".

Beim nachfolgenden Abschnitt: "*Et Sy lesditz colonelz ...*", der hier in AH 115/70 mit: "*que ce Soit*" - s. EA V 1 1890 Zeile 32 - endet, steht hier noch zusätzlich die Randglosse: "*Contrevenans a ce q. dessus Seront privez de leur payem<sup>t</sup> Tant de services qu'au[tr]es q.<sup>1s</sup> peuvent pretendre*".

Der nachfolgende Abschnitt beginnt hier in AH 115/70 mit: "*Et Sy Les colonels ...*" - s. EA V 1, 1890 Zeile 32 - und endet wie in den gedruckten EA mit: "*... Inconveniens Et malheurs*". Bei diesem Abschnitt steht hier in AH 115/70 als Randglosse: "*S'yl arrive que les Suisses Soyent employez du gré des cantons con[tr]e sa ma.<sup>te</sup> Elle demeure quitte Envers lesd. cantons Et leurs Suietz Qui ont participé au con.<sup>eil</sup> de ce q.<sup>1s</sup> peuvent pretendre po. le g[e]n[er]al Et particulier*".

"*Copie de la lettre de revers baillee par le roy henry iiij aux cantons des Suisses*".

1) s. EA V 1, 1880 (Beilage Nr. 13)

---

Dorsualnotiz von der gleichen Hand wie der übrige Text. Vermutlich von der franz. Ambassade für den Zuger Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben bestimmt - AH 115, 272-275 - Blatt 274<sup>v</sup> und 275<sup>t</sup> mit Ausnahme von Siegellackspuren, die auf herausgetrennte Dokumente hindeuten, leer, wobei das Schriftstück eine eigene Paginierung: 40-47 trägt

[1649 v. September 12.]

BITTGESUCH FÜR GARDEHPTM. [HEINRICH I.] ZURLAUBEN [ZUHANDEN DES COLONEL GENERAL DES SUISSES ET GRISONS, CHARLES DE SCHOMBERG]

---

s. Zurlaubiana AH 115/29

Der Text hier in AH 115/71 ist unvollständig, er endet mit: "... rien receu depuis ... [20] années En ça".

---

Wahrscheinlich von anderer Hand als AH 115/29  
 AH 115, 276 - Blatt 276<sup>v</sup> mit Ausnahme von Siegellackspuren, die auf ein herausgetrenntes Dokument hindeuten, leer, wobei das Schriftstück eine eigene Paginierung: 34-35 aufweist

## 72

1588 Mai 20., Chartres

SCHREIBEN VON OBERST [KASPAR] GALLATI [AN DIE EIDG. ORTE]

---

*s. Segesser/Ludwig Pfyffer III 320-323<sup>1</sup>*

1) *s. auch die französische Uebersetzung dieses Schreibens bei Zurlauben/HM V 260-265*

---

Kopie, wohl aus dem Besitz von Hptm. Beat I. Zurlauben - AH 115, 277-277a, wobei das Dokument eine eigene Paginierung: 28-31 aufweist

## 73

[1645?]<sup>1</sup>

A

ITINERAR EINER REISE VON MONTSERRAT NACH ZÜRICH

---

"...<sup>2</sup> vögelin bezwingen Jhnen die speis ... [aus] den händen ... Zue nemmen. von welchen orten [- hier dürfte der weithin sichtbare Berg und die gleichnamige Benediktinerabtei Montserrat gemeint sein -] das gesicht sich gantz lieblich uber das mitagige [Mittel-]Mehr erstreckt alss der Jnsel Maiorca [=Mallorca], Minorca [=Menorca], das sie leichtlich underscheiden unnd erkennen können, bleibt doch kein schnee auff disen gebirg uber 24 stundt lang ligen, und da auch die grausame felsen, so uberaus hin und her über ein ander hangen, kein schaden nit darus erfolgen thuet. Jtem haben mir genembte brüeder [gemeint von Montserrat] etliche löffel von sonderbahr holtz, mit welchen sie Jhärlich Jhrenn Abt verehren pflegen verehrt. Sonst ist der berg mehrertheils mit bantoffel holtz besetzt. Und umb und umbher gantz gleich alss wan Er mit fleiss mit menschen händen zue einem Zierdt wäre gemacht worden.